

Fortschrittsbericht oekom verlag GmbH

2021/2022

zum Leadership-Commitment der 'Biodiversity in Good Company' Initiative

1. Analyse der Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt:

Die Analyse hat der oekom verlag bereits in den Vorjahren umfänglich vorgenommen. Eine weitere Analyse im Berichtszeitraum war daher nicht erforderlich.

Weiterhin stellt die Vermittlung von Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen das Kerngeschäft des oekom verlags dar. Über verschiedene Print- und Onlinemedien (Bücher, Fach- und Publikumszeitschriften, Soziale Medien) verschafft oekom der Gesellschaft vielfältige Zugänge zu globalen Themen wie Klima- und Ressourcenschutz oder Erhalt der Artenvielfalt.

2. Aufnahme des Schutzes der biologischen Vielfalt und der nachhaltigen Nutzung in das Umweltmanagementsystem:

Biodiversität als inhaltlicher Schwerpunkt

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind inhaltlicher Schwerpunkt der oekom Publikationen. Biodiversität ist in all seinen Facetten fest im Verlagsprogramm verankert und verschafft auch den Leser*innen Zugang zum Thema, die sich bisher noch wenig damit auseinandergesetzt haben. So macht Josef H. Reichholf in dem Buch "Waldnatur. Ein bedrohter Lebensraum für Tiere und Pflanzen" (2022) die Vielfalt der Natur im Wald greifbar, indem er das große Ganze ebenso betrachtet wie mikroskopisch kleine Vorgänge, und liefert eine augenöffnende Einführung in einen der wichtigsten Lebensräume unseres Planeten. In "Das Eisbuch. Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken" von Esther Gonstalla (2021) stellt die Autorin gefährdete Landschaften des "ewigen" Eises und ihre Bewohner in 50 Infografiken dar und zeigt, wie wir sie noch retten können. Christoph Then informiert in "Biologische Intelligenz. Über Evolution, Artenschutz und die Gentechnik" (2021) über die Fakten und Hintergründe und regt eine kritische und informierte Auseinandersetzung mit der Gen- und Biotechnologie an. Ausgabe 3/22 von Nationalpark widmet sich den Fragen, welche Einflüsse die Energiewende auf die biologische Vielfalt hat und in welchen Gebieten die Koexistenz bereits gut gelingt. Auf der Website des Verlags www.oekom.de sind außerdem themenbezogene Beiträge und aktuelle Hinweise zu weiterführenden Informationen auch kostenlos erhältlich. (Die genannten sowie weitere Publikationen zur Biodiversität, veröffentlicht während des Berichtszeitraums, s. u. Punkt 7.)

Umweltschonende Ausstattung und Herstellung der Publikationen

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind auch die Grundlage von oekoms Unternehmensführung und Produktionsweisen. Neben dem Klima- und dem Waldschutz hat der Schutz der Artenvielfalt oberste Priorität und gilt als ehernes Gesetz in allen Managemententscheidungen. Grundsätzlich orientieren wir uns bei der Ausstattung und Herstellung unserer Publikationen an den Kriterien des „Blauen Engels für umweltfreundliche Druckerzeugnisse“ (RAL-UZ 195) – das Umweltzeichen ist aus zwei Projekten hervorgegangen, die oekom initiiert hat und an deren Durchführung der Verlag maßgeblich beteiligt war (vgl. www.nachhaltig-publizieren.de).

oekom verwendet für seine Publikationen sowie für Unternehmensbroschüren und Geschäftspapiere überwiegend Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel. Kommt Papier aus Frischfaser zum Einsatz, ist dieses FSC-zertifiziert. Laut Umweltbundesamt entlastet der Einsatz von Recyclingpapier nicht nur die Wälder als Rohstoffquelle; bei seiner Herstellung ist außerdem der Energiebedarf 68 Prozent niedriger als bei der Herstellung von Frischfaserpapier. Der Einsatz von Recyclingpapier schont außerdem das Klima und wertvollen, artenreichen Lebensraum, indem die Abholzung der Wälder reduziert wird. Zudem ist der Bedarf an Wasser für die Herstellung von Recyclingpapier 78 Prozent geringer als für die Herstellung von Frischfaserpapier. Die mit dem Blauen Engel zertifizierten Recyclingpapiere enthalten außerdem keine umwelt- und gesundheitsbelastende Einsatzstoffe und Materialien. (Umweltbundesamt Hrsg. 2022: 123/2022 – Aktualisierte Ökobilanz von Grafik- und Hygienepapier).

Aber auch andere Bereiche der Produktion und Verbreitung von Publikationen haben eine große Umweltrelevanz. Beim Druckprozess entstehen klimaschädliche Emissionen insbesondere durch den hohen Energieverbrauch und den Einsatz von Farben oder Lösungsmitteln. Mineralöhlhaltige Druckfarben können außerdem kanzerogen oder mutagen wirken. Auch der Vertrieb der Publikationen belastet das Klima durch Emissionen. Um die negativen Auswirkungen auf Biodiversität und Klima möglichst gering zu halten, arbeitet der oekom verlag vorwiegend mit FSC-zertifizierten Druckereien und Vertriebspartnern aus der Region zusammen. Der Einsatz mineralölfreier Druckfarben für alle Publikationen ist bei oekom Standard. Der Verlag wird weiterhin bestmöglich darauf achten, dass pflanzenölbasierte Farben aus zertifiziertem Anbau stammen, um erstens die Zerstörung von Wäldern und zweitens die Verwendung von gentechnisch veränderten Organismen (GMO) zu vermeiden. Damit unterstützt oekom die Forderung des Umweltbundesamts und des Bundesamts für Risikobewertung nach der Entwicklung alternativer Druckfarben. Zur Vermeidung von Plastikmüll verzichten wir außerdem auf das in der Buchbranche gängige Einschweißen der Publikationen.

Durch die sorgfältige Gestaltung und Herstellung liegen die Treibhausgasemissionen unserer Publikationen um ca. 25 Prozent unter denen vergleichbar großer Verlage der Branche. Unvermeidbare CO₂-Emissionen kompensiert das Unternehmen durch Investitionen in Projekte zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt.

Grüner Verlagsalltag

Durch eine umweltfreundliche Gestaltung des Verlagsalltags werden weitere Emissionen und umweltschädliche Substanzen eingespart. Dazu findet zwischen den Mitarbeiter(inne)n ein regelmäßiger Austausch beispielsweise auf dem zweiwöchentlich stattfindenden Jour Fixe, den regelmäßigen Sitzungen der Bereichs- und Stabstellenleiter(innen) oder während der halbjährlich stattfindenden Verlagsworkshops statt. Unter anderem werden hier umweltrelevante Aufgaben und Abläufe sowie die dafür verantwortlichen Zuständigkeiten festgelegt.

Fast alle oekom-Mitarbeiter(innen) fahren mit dem Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. oekom organisiert für seine Mitarbeiter(innen) jedes Jahr einen kostenlosen Fahrradcheck und macht damit das Fahrrad auch für private Zwecke als Fortbewegungsmittel attraktiv. Für Geschäftsreisen nutzen alle Mitarbeiter(innen) auch über 400 km Entfernung konsequent die Bahn. Die von oekom finanzierte Bahncard darf selbstverständlich auch zu privaten Zwecken genutzt werden.

Das Unternehmen deckt seinen Bürobedarf über einen ökologischen Büroversand. Die Materialien sind weitestgehend mit dem Blauen Engel oder anderen Umweltsiegeln zertifiziert und werden gegebenenfalls nach Gebrauch zum Recycling zurückgeschickt. oekom bezieht Strom aus erneuerbaren Energiequellen über einen Anbieter, der mit dem Gütesiegel des Grüner Strom Label e.V. in der Kategorie "Gold" ausgezeichnet ist. Dieses Gütesiegel garantiert, dass ein fester Betrag je Kilowattstunde in den Ausbau erneuerbarer Energien fließt. Der Verlag betreibt auch seine Website über einen ökologisch arbeitenden Internet-Host und arbeitet in diesem Bereich im Sinne der Corporate Digital Responsibility (CDR).

Auch unvermeidbare CO₂-Emissionen, die direkt im Unternehmen entstehen, kompensiert das Unternehmen durch Investitionen in Projekte zum Schutz des Klimas und der Artenvielfalt.

Außerbetriebliches Biodiversitätsprojekt

Zusammen mit einem bäuerlichen Familienbetrieb aus der Region hat oekom einen strukturreichen Obstgarten mit heimischen Arten, einer Totholzhecke und einer Wildblumenwiese zum Erhalt der Artenvielfalt angelegt und unterstützt dessen Fortbestand. Hier finden insbesondere Insekten und Vögel Nahrung und Unterschlupf. Zudem bezieht oekom über den Hof jede Woche eine Gemüsebox aus ökologischer Erzeugung für die Versorgung seiner Mitarbeiter(innen) – allerdings mussten pandemiebedingt die Lieferungen vorübergehend eingestellt werden. Damit leistet der Verlag nicht nur einen Beitrag zur Förderung der regionalen Biodiversität sondern auch zum Erhalt ländlicher Sozialstrukturen, die für die Pflege und den Erhalt der Natur eine große Bedeutung haben. Außerdem dient das Projekt als Exkursionsangebot für Schulklassen zur Umwelt- und Bewusstseinsbildung – wichtige Grundpfeiler, wenn es um den Erhalt der biologischen Vielfalt geht. Das Angebot findet großen Anklang.

3. Einrichtung einer verantwortlichen Stelle im Unternehmen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und der Geschäftsführung berichtet:

Die Stabsstelle Nachhaltigkeit stellt dem Unternehmen seit 2011 Wissen in Fragen klima- und ressourcenschonender Produktion zur Verfügung und berät die Geschäftsleitung in Bezug auf nachhaltige Unternehmensführung mit besonderem Augenmerk auf den Artenschutz. Zu ihren Aufgaben zählt auch, dieses Wissen mit Partnern aus der Branche, aber auch in Kooperation mit wissenschaftlichen Einrichtungen weiterzuentwickeln und im Sinne eines Multiplikators zu verbreiten.

Eine Nachhaltigkeitsbeauftragte stellt sicher, dass die Umweltziele des Unternehmens eingehalten werden, indem sie laufend interne Unternehmensabläufe auf deren Umweltverträglichkeit überprüft, insbesondere

auf deren Auswirkungen auf die Biodiversität. Sie ist außerdem für die CO₂-Kompensation des Verlags zuständig. Hierzu erhebt sie jährlich alle relevanten Daten des Unternehmens, wobei sie dessen Systemgrenzen möglichst weit zieht. Dabei identifiziert sie Möglichkeiten, Emissionen zu vermeiden oder einzusparen, und diskutiert diese mit der Leiterin der Stabstelle und der Geschäftsleitung. Gegebenenfalls stößt sie Änderungen an und kontrolliert deren sachgemäße Durchführung.

4. Festlegung messbarer und realistischer Ziele zum verbesserten Schutz der biologischen Vielfalt und ihrer nachhaltigen Nutzung, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden:

Steigerung des Recyclingpapieranteils

Die Verwendung von zertifiziertem Recyclingpapier mit dem Blauen Engel (in geringem Umfang auch FSC-Recycling) ist für alle neun Fachzeitschriften und die beiden hochauflagen Publikumszeitschriften Standard. Auch die Bücher werden überwiegend auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel gedruckt. Nur wenn Papiere in gewünschter Recyclingqualität schwer am Markt erhältlich sind, werden FSC-zertifizierte Frischfaser-Papiere verwendet. Der Verlag ist derzeit immer noch mit anhaltenden Preis- und Verfügbarkeitschwankungen für Recyclingpapier konfrontiert. Ziel ist es den Anteil von 76 % der auf Recyclingpapier gedruckten Publikationen weiter zu erhöhen.

Weitere Publikationen zertifiziert mit dem Blauen Engel Druckerzeugnisse (UZ 195)

Trotz dieser Herausforderung ist oekom in den letzten beiden Jahren seinem Ziel nachgekommen, weitere Publikation mit dem „Blauen Engel Druckerzeugnisse“ zertifizieren zu lassen. So trägt neben zahlreichen Büchern und den Fachzeitschriften "Ökologisches Wirtschaften" und "Der Umweltbeauftragte" sowie der Publikumszeitschrift "BIO – natürlich gesund leben" (Auflage 60.000 Exemplare) inzwischen auch das Slow Food Magazin (Auflage 34.000 Exemplare) das Umweltzeichen "Blauer Engel Druckerzeugnisse". Weitere Publikationen mit entsprechender Zertifizierung sind bereits in Planung.

Bis zum nächsten Berichtszeitraum wird oekom eine Lieferantenverpflichtung seiner Partner als Grundlage für die Fortführung der Zusammenarbeit einfordern, in der sie sich zum Schutz der Biodiversität bekennen müssen.

Verbreitung der Inhalte und Förderung der Umsetzung der SDGs

oekom ist, wie im letzten Bericht angekündigt, der Initiative Sustainable Development Goals Publishers Compact beigetreten und hat sich damit verpflichtet, durch aktives unternehmerisches Handeln eine nachhaltige Zukunft zu schaffen. Die Unterzeichnenden streben die Entwicklung nachhaltiger Unternehmenspraktiken an und treten von 2020 bis 2030 ("Decade of Action") als Vorreiter bzw. Vertreter der SDGs auf, indem sie Publikationen veröffentlichen, die ihre Leser(innen) über Maßnahmen in diesem Kontext informieren, sie inspirieren und bei der eigenen Umsetzung unterstützen. oekom hat dazu eine

Themenseite auf der Website unter <https://www.oekom.de/themen/ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung/c-538> eingerichtet, die fortwährend aktualisiert wird. Außerdem hatte oekom in 2021 über 12 Monate eine Reihe auf Social Media gestartet, bei der alle SDGs vorgestellt und passende oekom-Publikationen empfohlen wurden. Hier sind weitere Aktivitäten geplant.

Beteiligung am BODEN.KLIMA Projekt

oekom wird sich ab Ende 2023 an dem Projekt der Bioland Stiftung " BODEN.KLIMA" beteiligen und mit dem derzeit in Entwicklung befindlichen „BODEN.KLIMA-Fonds“ eine klimaschutzfreundliche und nachhaltige landwirtschaftliche Produktion fördern. Mit dem Fonds sollen Boden- und Klimaschutz-Maßnahmen honoriert sowie finanzielle Anreize zur Umsetzung weiterer Boden- und Klimaschutz-Maßnahmen geschaffen werden. Desweiteren wird oekom in den nächsten beiden Jahren in den Moorschutz investieren, um so den regionalen Klimaschutz voranzutreiben und den Erhalt dieser besonders schützenswerten Lebensräume zu fördern.

5. Veröffentlichung aller Aktivitäten und Erfolge im Bereich der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- oder Nachhaltigkeitsbericht:

Der Verlag informiert über seine Aktivitäten im Klima- und Biodiversitätsschutz ausführlich auf seiner Homepage unter <https://www.oekom.de/verlag/natuerlich-oekom/c-37>. In der Entsprechenserklärung zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) des Rates für Nachhaltige Entwicklung (RNE) berichtet oekom im Rahmen der umweltbezogenen Nachhaltigkeitskriterien detailliert über seine Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen, sein Ressourcenmanagement und seine klimarelevanten Emissionen. Durch die begleitenden Leistungsindikatoren werden diese nichtfinanziellen Leistungen quantifizierbar und somit transparent und vergleichbar. Die Entsprechenserklärung ist in der DNK-Datenbank unter <https://www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de/> öffentlich einsehbar.

Intern werden alle Aktivitäten und Erfolge des Unternehmens im Bereich der biologischen Vielfalt sowie in weiteren Bereichen des Umweltschutzes den Mitarbeiter(inne)n auf dem halbjährlich stattfindenden Bilanzworkshops vorgestellt. Außerdem werden sie ermuntert, eigene Vorschläge zur Förderung der Artenvielfalt einzubringen. So wird es beispielsweise dank des Engagements der Mitarbeiter(innen) wird es künftig ein Wildblumenangebot für Insekten im Innenhof des Verlags geben.

6. Information der Zulieferer über oekoms Biodiversitätsziele und schrittweise Einbindung:

Der oekom verlag nutzt seinen Einfluss auf eine umweltschonende Produktion und Gestaltung der Printprodukte bei seinen Druckereien. Durch geeignete Maßnahmen (wie bspw. Pressemitteilungen, Mailings und persönliche Gespräche mit den Verantwortlichen der Branche) kommuniziert der Verlag eine Nachfrage nach ökologischen Alternativen, um so deren Angebot zu stimulieren oder zu erweitern und deren Nutzungsbedingungen zu verbessern. Dazu zählen u. a. wasser- und emissionsarme Druckprozesse.

Seit es den Blauen Engel für Druckerzeugnisse (RAL-UZ 195) gibt, ermutigt oekom seine Druckereien ausdrücklich und wiederholt, sich mit diesem Umweltzeichen zertifizieren zu lassen.

7. Auslotung von Kooperationen mit potenziellen Partnern wie Naturschutzorganisationen, wissenschaftlichen oder staatlichen Einrichtungen, um im Dialog das Fachwissen zu vertiefen und das Managementsystem fortzuentwickeln:

Verbreitung des Umweltzeichens Blauer Engel für umweltfreundliche Druckerzeugnisse (UZ 195)

Nachdem das vom Bundesumweltministerium geförderte Projekt „Entwicklung eines Umweltzeichens Blauer Engel für umweltfreundliche Druckerzeugnisse“ (Förderkennzeichen 3712 95 338 3) Ende April 2015 unter der Führung des oekom verlags und unter Beteiligung der wissenschaftlichen Institute IFEU und Ökopool zu einem Abschluss gebracht wurde und das Umweltzeichen „Blauer Engel für Druckerzeugnisse“ (UZ 195) anschließend in Kraft getreten ist, lassen sich immer mehr Druckereien in Deutschland mit diesem Umweltzeichen zertifizieren und erhalten für zahlreiche Druckerzeugnisse eine Genehmigung. Druckerzeugnisse damit auszuzeichnen. Druckerzeugnisse mit dem Blauen Engel schonen Ressourcen durch einen sehr hohen Altpapieranteil und durch den Einsatz von Farben, Lacken und Klebstoffen, die das hochwertige Recycling der Papierfasern nicht behindern. Zudem verzichten diese Produkte auf umwelt- und gesundheitsbelastende Einsatzstoffe und Materialien. Auch beim Druckprozess wird die Umwelt geschont. Mit dem Blauen Engel hat oekom einen hohen ökologischen Standard in der Verlagsbranche verankert und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zum Schutz der Artenvielfalt.

Multiplikator in der Branche

Der Verlag wird weiterhin als Vorreiter in Sachen Nachhaltigkeit wahrgenommen. Auch 2021/2022 zeigte die Branche großes Interesse an oekoms Expertise. Daher war der Verlag regelmäßig in Branchenmedien und auf Veranstaltungen der Branche vertreten. Auch für wissenschaftliche Abschlussarbeiten stand oekom zur Verfügung. Im Rahmen des Projekts "Subventionspaket UZ 195" des Fachverbands Medienproduktion e. V. und des Umweltbundesamts wurde oekom bspw. zum Expert*innen-Roundtable am 19.05.2022 in Berlin eingeladen. Bei der IG (Interessensgruppe) Nachhaltigkeit des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – offiziell gestartet auf der Frankfurter Buchmesse 2022 – macht sich oekom als aktives Mitglied stark für nachhaltige Herstellungsprozesse in Verlagen sowie umweltfreundliche Lösungen für Logistik und Verpackung in Zwischenbuchhandel und Buchhandel. Das Ziel der IG ist es, konkrete Handlungsempfehlungen gerade auch für kleinere und mittlere Unternehmen zu erstellen.

Branchenferne Aktivitäten

oekom nimmt u.a. am Mentoren-Programm des Rats für Nachhaltige Entwicklung teil, um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex noch bekannter und sichtbarer zu machen, und so den Wettbewerb auf dem Markt des nachhaltigen Wirtschaftens anzuregen.

Publizistische Aktivitäten

In Kooperation mit fachlich versierten Akteuren aus Wissenschaft, Politik und NGOs bereitet der oekom verlag komplexe Zusammenhänge inhaltlich kompetent und zugleich allgemeinverständlich sowie grafisch ansprechend auf und vermittelt der Öffentlichkeit mit seinen neun Fachzeitschriften, zwei Publikumszeitschriften und einem breiten Fach- und Sachbuchprogramm anschaulich Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen. Eine Studie zur "Außerwissenschaftliche(n) Kommunikation von Forschung" der Humboldt-Universität zu Berlin vom Dezember 2016 hat belegt, wie wichtig auch nicht-wissenschaftliche Publikationsorgane wie bspw. Zeitschriften und Sachbücher bei der Vermittlung komplexer Zusammenhänge und damit für die öffentliche Bewusstseinsbildung sind.

Von den Büchern, die sich 2021/2022 ausführlich mit dem Thema Biodiversität beschäftigen, sind im oekom verlag u.a. erschienen:

Esther Gonstalla (2021): Das Eisbuch. Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken. oekom verlag, München.

Esther Gonstalla (2021): Das Waldbuch. Alles, was man wissen muss, in 50 Grafiken. oekom verlag, München.

Carsten Hobohm (2021): Natur und Kultur in Zeiten der ökologischen Krise. Ein Plädoyer für den Erhalt von Biodiversität und Ökosystemen. oekom verlag, München.

Anne-Kathrin Lindau et al. (2021): Wilde Nachbarschaft. Wildnisbildung im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. oekom verlag, München.

Hannes Petrischak (2022): Gartensafari. Der heimischen Natur auf der Spur. Entdeckertipps rund ums Jahr. oekom verlag, München.

Josef H. Reichholf (2022): Waldnatur. Ein bedrohter Lebensraum für Tiere und Pflanzen. oekom verlag, München.

Barbara Schröter et al. (2021): Planung naturbasierter Lösungen in Flusslandschaften. Ein Handbuch für die Praxis. oekom verlag, München.

Noemi Stadler-Kaulich (2021): Dynamischer Agroforst. Fruchtbarer Boden, gesunde Umwelt, reiche Ernte. oekom verlag, München.

Christoph Then (2021): Biologische Intelligenz. Über Evolution, Artenschutz und die Gentechnik. oekom verlag, München.

Außerdem gab es 2021/2022 verschiedene Zeitschriftenausgaben mit folgenden Schwerpunktthemen zur Biodiversität :

Nationalpark 03/2022: "Land unter Strom. Biologische Vielfalt und Energiewende"

Nationalpark 01/2022: "Mehr Wildnis – wo und wie? Die Lage in Deutschland, Österreich und der Schweiz."

Nationalpark 04/2021: "Vergessen und verloren? Die Vögel des Feldes."

Kontakt:

oekom verlag GmbH

Anke Oxenfarth

Leiterin Stabsstelle Nachhaltigkeit

Waltherstraße 29

80337 München

Tel.: +49 89 544 184 -0

Fax: +49 89 544 184 -264

E-Mail: oxenfarth@oekom.de

Internet: www.oekom.de